

Wir benutzen eigene und Drittanbieter-Cookies, um unseren Service zu verbessern und die angezeigte Werbung aufgrund der Analyse Ihres Surfverhaltens auf Ihre Interessen maßzuschneidern. Wenn Sie weitersurfen, bedeutet es, dass Sie diese Anwendung akzeptieren. [Hier können Sie weitere Informationen zum Thema erhalten.](#) **Gelesen**

Große und kleine Fragen des Glaubens beim Jugendgottesdienst in Tischardt

30.01.2020 05:30, —



Beim „3zehn16-Jugendgottesdienst“ am vergangenen Sonntagabend in Tischardt konnten sich nun auch die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in die Täles-Expedition zum Psalm 23 einreihen. „Ist da jemand?“ war die Frage, die sich durch den ganzen Gottesdienst zog. Und anhand des Textes des gleichnamigen Liedes von Adel Tawil wurden verschiedene Themen rund um Glaube und Unglaube, Gottvertrauen und Zweifel, Fragen und Antworten beackert. Musikalisch begleitete die ökumenische Band Connected den Gottesdienst. Constantin Schrof und Jonathane Dolde (Jugendmitarbeiter aus der Kirchengemeinde Linsenhofen) moderierten gekonnt und ermutigten die Gottesdienstbesucher, sich mit Fragen und Anregungen aktiv am Gottesdienst zu beteiligen. In einigen Anspielen verdeutlichten die Konfirmanden und Konfirmandinnen aus Linsenhofen und Tischardt, wo die Frage „Ist da jemand?“ in ihrem Leben so überall auftaucht. Begleitet von Vikar Felix Roleder und Jannis Dolde kamen die Szenen der Jugendlichen lebensnah und sehr realistisch auf die Bühne. Pfarrer Gerhard Bäuerle betonte in seiner Ansprache die Wichtigkeit dessen, dass wir in unserem Glauben auch Fragen stellen dürfen, ja müssen. Die Jahreslosung „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ zeige deutlich, dass schon bei den Menschen, die damals Jesus begegnet sind, Fragen, Zweifel und Klagen zu

ihrem Glauben dazugehört hätten. Alexandra Frieß sorgte am PC und am Beamer für die nötige Technik und gestaltete mit anderen Jugendmitarbeitern zusammen einen Blinden-Hindernis-Parcours, der im Anschluss an den Gottesdienst bewältigt werden konnte. Und weil die Konfirmanden-Eltern so fleißig gebacken hatten, blieben viele der fast 100 Gottesdienstbesucher noch zum anschließenden Ständerling, tauschten sich aus und ließen den Abend gemütlich ausklingen. Die Expedition „Behütet – umsorgt – gesegnet“, die in den Tälesgemeinden noch bis 23. Februar geht, wird am kommenden Freitag in Großbettlingen fortgesetzt. Im Gemeindehaus in der Nürtinger Straße 31/1 lautet um 19.30 Uhr dann das Thema „Mir wird nichts mangeln – wofür bete ich?“. Und am kommenden Sonntag finden auch wieder einige Gottesdienste statt. Das Thema der dritten Expeditionswoche wird dann lauten: „Im finsternen Tal – Wie kann ich in schweren Zeiten beten?“ Weitere Informationen gibt es unter www.evangelisch-im-taele.de oder bei den örtlichen evangelischen Pfarrämtern. pm

